

Freizeitstipps im Fränkischen Seenland

Wir bringen Sie in Bewegung

Tipp 4

- ➔ Über das Spalter Hüggelland zum Iglsbachsee
- ➔ Werktagstour zum Hahnenkammsee
- ➔ Mit dem VGN rund um den Rothsee

Für Genießer



1 ➔ Über das Spalter Hüggelland zum Iglsbachsee

Von der Bushaltestelle Spalt, Altes Rathaus geht es nur ein kurzes Stück zurück bis auf die Höhe der Pfarrkirche St. Emmeram. Dort wechseln wir die Straßenseite und biegen in die Straße „Am Oberen Tor“ ein. Durch dieses Tor und gleich an der Stadtbibliothek Spalt vorbei, treffen wir an der Abzweigung zum Museums Hofgarten auf unser erstes Wegezweigen, das uns folgen wir über die Hans-Gruber-Straße rechts hoch zum Hans Gruber Keller, den wir auf einem vom Sträßchen – links abzweigend – ansteigenden Pfad erreichen. Weiter ansteigend halten wir uns in dem mit Burgsandsteinen gesäumten Hohlweg an dem, der uns zusammen mit der Markierung des Main-Donau-Weges auf die Hochfläche des Gabelberges und bis zum Schüttlinger Loch begleitet.

Auf dem Naturkundlichen Lehrpfades der Stadt Spalt informieren zusätzlich über Flora und Fauna in diesem Streckenabschnitt. Linker Hand des Weges – erst Tee –, dann Schotterweg – der Hatzelbachgrund. Weitere „Bergdorfer“ wie Hagnbrunn oben vor, bzw. Großweingarten hinter uns. Rechts auf der Anhöhe grüht Schüttlinger. Der Weg windet sich an den Kirschäpfeln entlang und führt dann in einem weiten Linksbogen in den Talgrund. Auf dem dortigen Querenweg ist es rechts abbiegen. Anschließend dann ein zwei Wehrlen entlang, stoßen wir dem Bäumen folgend nach zwei Holzstapeln (nach der ersten ein Restplatz) auf das Schüttlinger Loch.

Nach einem weiteren Brückchen quer vor der Schlucht steigen wir die Stufen hoch und halten uns oben angekommen auf den Pfad rechts. Oberhalb der Burgsandsteinschlucht bleiben wir weiter quer zum Hang auf dem schmalen Pfad und biegen erst nach einer Betonlinie links auf den Naturtreppen nach oben ab. Der Pfad blickt das Wegezweigen, wird aber ab sofort durch das gelbe Hinweisschild Fünffronner Quellenweg ergänzt.

Bei der Gabelung am Walddeck vor dem Spielplatz halten wir uns links. Am Waldrand bleibt er öffnet sich ein erneuter Weiblich über der Spalter Ortsteil Fünffronner hinaus. Der Brombachsee-Weg Nr. 17 gesellt sich zu uns und taucht zusammen mit dem Weg Nr. 19 bald in den Wald ein. Die beiden Wege lassen Wegweiser deuten bei der anschließenden Gabelung nach links. Nach 200 m treffen wir auf einen Querenweg, dahinter eine Föhrenschönung. Bis vor Kälbensteinberg wandern wir ausschließlich auf dem Fünffronner Quellenweg weiter und schwenken jetzt auf den geschotterten Weg nach links ein. Am Ende des folgenden Rechtsbo-

gens heißt es vor einem Jägerstand scharf rechts abbiegen (5,5 km). Nach 200 m geht es an der unteren Seite an der vorher erwähnter Schönung entlang. Auf der linken Seite ein Hinweisschild „Quellenweg“.

Auch über das nächste Sträßchen geht es unmarkiert geradeaus und unterhalb der Hauptstraße. Im großen Rechtsbogen hat man eine herrliche Aussicht auf das 487 über NH hoch gelegene Kälbensteinberg mit seiner 1464 erbaute Rietkerkirche und die umliegenden Hüggelkette. Ein kurzes Stück müssen wir auf der Straße bleiben, bevor wir nach dem Obst- und Gartenbauverein in den Gestein nutzen können, der uns vor zum Gasthof „Zur Post“ führt (10 km).

Der Jakobsweg Iglb-Blau Markierung vor dem Gasthof an einem Straßeneckstein übernimmt die Führung aus dem Ort hinaus und dahinter linker Hand bis zum Iglsbach. Auch wenn unser Jakobsweg hier 2 km auf einem asphaltierten Sträßchen verläuft, wird es bei nicht langweilig. Dafür sorgen alleine die weitreichenden Ausblicke auf diesem Hochplateau. Abwärts bleiben wir im Ort auf der Hauptstraße bis zum Feuerwehrgerätehaus, hier dann links abbiegen. Der Jakobsweg verläuft geradeaus weiter (12 km).

An der folgenden Kreuzung orientieren wir uns an dem „Spalter-Wegweiser 3“ und dem gelben Straßenschild „Fünffronn 2 km“. Nach kurzer Zeit zweigt unser Weg beim Trafobüchsen rechts ab – die neue Markierung „Brombachsee 37“ (Rundwanderung Iglsbach) dient nur noch zur Sicherung.

Sichergerade ohne Abzweigungen verläuft der Weg durch kurze Waldpassagen und über freies Feld, bis vor uns die Ausläufer des Iglsbachsees auftauchen. Je nach Witterung kann man über 500 m restlichen 3 km der Tour selbst entscheiden. Die (linke) Nordseite führt über ein weites Feld zum schattenspendenden Wald, die (rechte) Südseite mehr durch offenes Gelände und später über den Brombachsee dann nach Endendorf, dem vorläufigen Endpunkt der Wanderung (18 km).

Je nach Zeit- und Fahrplanlage bieten sich für die Rückfahrt die Buslinie 605 – Haltestelle direkt am Parkplatz hinter dem Kiosk – oder nach einer Fahrt mit der MS Brombachsee bis Bamberg. Am eigenen Fußweg über den Bergrücken die Regionalbahn 462 an.

Wir halten uns an das gelbe Wegezweigen, das uns nach einer „kleinen Allee“ im Linksbogen nach einer eingezäunten Schönung am Waldrand entlang wieder auf freies Feld führt. Der Fünffronner Quellenweg bleibt auch beim folgenden Querenweg unser Wegezweigen nach links. Nach einer Obstbaumplantage rechts halten und am Ende eines Hopfenfeldes wieder rechts abwärts. Am Waldrand weist uns das Hinweisschild nach links am Waldrand entlang. Wir steuern auf grasigem Untergrund auf mehrere Obstbaumreihen zu und treffen in einem Bogen auf ein asphaltiertes Sträßchen, dem wir hier ohne Markierung geradeaus folgen.

Auch über das nächste Sträßchen geht es unmarkiert geradeaus und unterhalb der Hauptstraße. Im großen Rechtsbogen hat man eine herrliche Aussicht auf das 487 über NH hoch gelegene Kälbensteinberg mit seiner 1464 erbaute Rietkerkirche und die umliegenden Hüggelkette. Ein kurzes Stück müssen wir auf der Straße bleiben, bevor wir nach dem Obst- und Gartenbauverein in den Gestein nutzen können, der uns vor zum Gasthof „Zur Post“ führt (10 km).

Der Jakobsweg Iglb-Blau Markierung vor dem Gasthof an einem Straßeneckstein übernimmt die Führung aus dem Ort hinaus und dahinter linker Hand bis zum Iglsbach. Auch wenn unser Jakobsweg hier 2 km auf einem asphaltierten Sträßchen verläuft, wird es bei nicht langweilig. Dafür sorgen alleine die weitreichenden Ausblicke auf diesem Hochplateau. Abwärts bleiben wir im Ort auf der Hauptstraße bis zum Feuerwehrgerätehaus, hier dann links abbiegen. Der Jakobsweg verläuft geradeaus weiter (12 km).

An der folgenden Kreuzung orientieren wir uns an dem „Spalter-Wegweiser 3“ und dem gelben Straßenschild „Fünffronn 2 km“. Nach kurzer Zeit zweigt unser Weg beim Trafobüchsen rechts ab – die neue Markierung „Brombachsee 37“ (Rundwanderung Iglsbach) dient nur noch zur Sicherung.

Sichergerade ohne Abzweigungen verläuft der Weg durch kurze Waldpassagen und über freies Feld, bis vor uns die Ausläufer des Iglsbachsees auftauchen. Je nach Witterung kann man über 500 m restlichen 3 km der Tour selbst entscheiden. Die (linke) Nordseite führt über ein weites Feld zum schattenspendenden Wald, die (rechte) Südseite mehr durch offenes Gelände und später über den Brombachsee dann nach Endendorf, dem vorläufigen Endpunkt der Wanderung (18 km).

Je nach Zeit- und Fahrplanlage bieten sich für die Rückfahrt die Buslinie 605 – Haltestelle direkt am Parkplatz hinter dem Kiosk – oder nach einer Fahrt mit der MS Brombachsee bis Bamberg. Am eigenen Fußweg über den Bergrücken die Regionalbahn 462 an.



Weitere Touren:



- ➔ Werktagstour zum Hahnenkammsee



Bei diesem Wanderausflug in den südlichen Bereich des Fränkischen Seenlandes ist es bereits bei der Planung vor allem wichtig, sich genaue über die Fahrzeiten der Busse zu informieren. Nur Montag bis Freitag besteht die Fahrmöglichkeit ab Gunzenhausen ins Hahnenkammgebiet und wieder zurück! Bei einer der weiteren drei Touren steht ihnen jeden 4. Dienstag des Monats auf Anfrage auch ein örtlicher Wanderführer der Ferienregion Hahnenkamm zur Verfügung. Mehr zur Tour unter: www.vgn.de/freizeit



Viele gemeinsame Aktionen
VGN
NÜRNBERGER
Nachrichtchen
Dass die hier Zuhause sind



- ➔ Mit dem VGN rund um den Rothsee



In nur 15 Minuten bringen Sie die Regionaltour der R9 vom Nürnberg-Fließ nahe an die Freizeitregion Rothsee zum Bahnhof Alfersberg (Rothsee) heran. Von dort aus ist das Ostersee des Aaer auf den Fuß- und Radweg nach ca. 2 km bequem zu erreichen. Die beiden Buslinien 603 und 633 erschließen vom Regionalbahnhof aus zahlreiche Haltestellen rund um den Kleinen und Großen Rothsee, wo zahlreiche Gaststätten und Strandhäuser auf Sie warten. Das Ausflugsgebiet kann man auch auf einem Netz von Wander- und Radwegen erkunden.

Mit dem TagesTicket Plus ins Fränkische Seenland
VGN-Freizeitbesucher erhalten Sie kostenlos in den großen VGN-Verkaufsstellen, beim VGN oder im Internet zum Downloaden und Bestellen unter www.vgn.de/freizeit